

# RichART - Newsletter 122 - Mai 2016

Liebe Freundinnen und Freunde,



auf Hochtouren laufen die Proben für das Musical „**Der Mann von La Mancha**“ in dem ich die Hauptrolle des Don Quijote übernehmen durfte. Für mich eine der größten Herausforderung der letzten Jahre. Das wunderbare Stück hat am **Freitag 24. Juni** auf der **Freilichtbühne Wattenscheid in Bochum** Premiere. Die Musik und die Songs sind hinreissend und die Texte witzig, aber auch tiefgründiger, als vor den Proben angenommen.

Karten für die Premiere kann man jetzt schon bekommen. Auf den nächsten Seiten findet ihr die entsprechenden Links dazu.

Es würde mich sehr freuen, wenn viele von euch sich auf den Weg nach Bochum machten, um dem Spektakel beizuwohnen! Es lohnt sich!

Mit herzlichen Grüßen  
Richard Bargel

---

## TERMINE MAI 2016

**MI. 04.05.2016** **Konzert** RICHARD BARGEL & DEAD SLOW STAMPEDE  
**FÜRSTENFELDBRUCK (München), Veranstaltungsforum** | 20:00 Uhr  
[www.fuerstenfeld.de/index.php?page\\_id=10&idK=795&idE=1284&date=2016-05&calstartdate=05/04/2016](http://www.fuerstenfeld.de/index.php?page_id=10&idK=795&idE=1284&date=2016-05&calstartdate=05/04/2016)

**MI. 18.05.2016** **Konzert** RICHARD BARGEL & FABIO NETTEKOVEN  
**REMSCHIEDT, | Hausbrauerei Becker, Ehringhausen 65** | 19:30 Uhr  
<http://www.wirtschaft-becker.de/termine.html>

**FR. 20.05.2016** **Konzert** RICHARD BARGEL & DEAD SLOW STAMPEDE  
**NEUSTADT am Rübenberge (Hannover), Schloss Landestrost** | 20:00 Uhr  
<http://www.stiftung-kulturregion.de/schloss-landestrost/kultur-im-schloss/aktuelle-veranstaltungen.html>

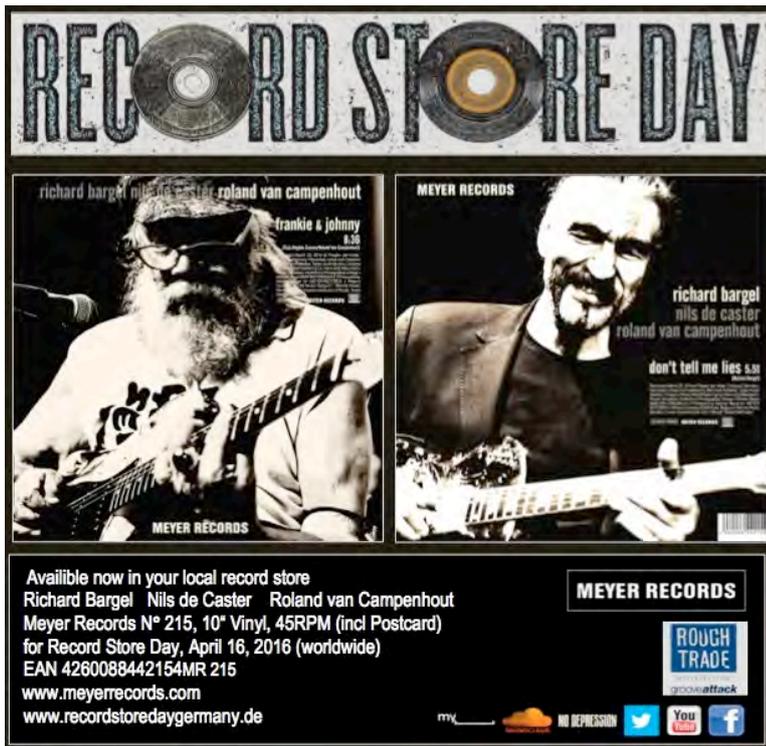
**SA. 22.05.2016** **Konzert** RICHARD BARGEL & DEAD SLOW STAMPEDE  
**BERLIN, Volksbühne-Grüner Salon,** | 20.00 Uhr  
<http://www.gruener-salon.de/veranstaltung/21/05/2016/richard-bargel-dead-slow-stampede-1/>

**FR. 27.05.2016** **Konzert** RICHARD BARGEL & DEAD SLOW STAMPEDE  
**BUNDE, DGA-Haus, Kellingwold 2, 26831 Bunde** | 20:00 Uhr |  
<http://kulturkreis-bunde.de/>

**SA. 28.05.2016** **Konzert** RICHARD BARGEL & DEAD SLOW STAMPEDE  
**OBERHAUSEN, Crowded House, Otto-Roelenstr. 1** | 20:00 Uhr  
<http://www.crowdedhouse.de/richard-bargel-dead-slow-stampede/>

# RICHARD BARGEL, NILS DE CASTER, ROLAND VAN CAMPENHOUT

Das Kölner Label veröffentlicht eine 10inch Vinyl-Edition zum Int. Record Store Day 2016



Diese „richard bargel-nils de caster-roland van campenhout“-Record Store Day 2016-10inch special vinyl edition bietet zwei Aufnahmen wie es sie zuvor noch nicht gegeben hat. Aufgenommen am gleichen Konzertabend im traditionellen Kölner „Theater der Keller“, wie bei dem Album (2015) „Just Another Place In The Universe“.

Eine Seite der 10“ Single (45er) enthält mit 8:38 Minuten eine lange und abgefahrene Version von „Frankie & Johnny“, der alten Ballade von Hughie Cannon, arrangiert von Roland Van Campenhout. Auf der anderen Seite gibt Richard Bargel mit tiefer Stimme eine funky Version von seinem Song „Don't tell me lies (5:51)“.

Roland Van Campenhout, seit den 60's aktiv und als Blues Musiker international etabliert, ist nicht nicht

nur in seiner Heimat ein gesuchter Musiker. Der Sänger, Slidegitarrist, Komponist, Autor und Theaterschauspieler Richard Bargel prägt von Köln aus seit Jahrzehnten die Deutsche Blues-Szene maßgeblich. Mit dabei der belgischen Geiger und Bluegrass-Virtuose Nils De Caster, den man hierzulande auch als Schauspieler aus dem grandiosen Indie-Film „The Broken Circle“ kennt, an dem er auch musikalisch mitwirkte. Diese von Meyer Records auch tontechnisch brillant produzierte Aufnahme wird zum Record Store Day 2016 nur auf 10“ Vinyl (Cover) erhältlich sein.

MR 215, 10“ Vinyl, 45RPM (incl Postcard) for Record Store Day, April 16, 2016 (worldwide ) Recorded March 23, 2014 at Theater der Keller, Cologne, Germany. Recorded, mixed and mastered by Reinhard Kobialka, Topaz Audio Studios, Cologne // Direct Metal Mastering by Hans-Jörg Maucksch, Pauler Acoustics, Norheim // Photographs, Design: Werner Meyer ©MEYER ORIGINALS // Produced by Werner Meyer for MEYER RECORDS // Roland courtesy of EMI Music Belgium / Warner Music Benelux // www.meyerrecords.com // Rough Trade Distribution

## SONDER-EDITION VON 2015

Im letzten Jahr veröffentlichte Meyer Records anlässlich des International Record Store Day ein 10“-Vinyl-Album mit Grammy-Gewinner **Charlie Musselwhite** und **Richard Bargel**. **Diese Ausgabe ist immer noch erhältlich!**

**Seite A** enthält den Song „Blues With A Feeling“ (mittlerweile ein Youtube-Hit mit weit über einer Millionen Aufrufe). **Seite B** besticht durch eine besonders gelungene Version von Charlie's Interpretation des instrumentalen Stückes „Christo Redentor“, welches wohl die schönste Version sein dürfte, die jemals von Charlie auf Platte gebannt wurde.



# RICHARD BARGEL IN DER ROLLE DES DON QUICHOTTE

Der Ticket-Verkauf für die Premiere am 24.06.16 in Bochum hat begonnen ...

Auswahl von Links zu den Ticket-Verkäufen:

<http://www.freilichtbuehne-wattenscheid.de/de/events/termin/id/934/der-mann-von-la-mancha>

<https://www.facebook.com/events/234248166938624/>

<https://diginights.com/event/2016-06-24-der-mann-von-la-mancha-freilichtbuehne-wattenscheid>



Freilichtbühne  
WATTENSCHIED

01 BESUCHER 02 GESCHÄFTSKUNDEN 03 PRESSE 04 SERVICE 05 KONTAKT

Veranstaltungen / Events



Der Mann von La Mancha

24.6.2016 Freilichtbühne  
Beginn: 19:30 Uhr.

**JETZT BUCHEN**

Kartenpreis: 18,00 €, erm.: 11,50 €



Der Mann von La Mancha

Freitag, 24.06.16 - 19:30 Uhr Freilichtbühne Wattenscheid, Bochum

✓ Jetzt Vorkaufen! 0

### Über das Event

Cervantes und sein Diener sind der Gotteslästerung angeklagt und warten unter Räubern, Mördern und Prostituierten auf ihr Verfahren. Der Anführer der Insassen nimmt ihnen alle Habe weg, darunter ein Manuskript. Um zu beweisen, dass es sein künftiges Buch ist, verkleidet sich Cervantes als seine Figur Don Quijote und spielt mit den Mithäftlingen die Geschichte vor.

Es ist die Geschichte vom unbeirrbareren Glauben an das Gute, an Werte und daran, dass es sich lohnt gegen Windmühlen zu kämpfen, wenn es auch viele gibt, die diesen Kampf Irrsinn nennen.

Cervantes: Richard Bargel  
Dulcinea: Bethany Barber  
Musikalische Leitung: Brandon Eldrege  
Bandleitung: Christoph Freier  
Regie: Bettina Montazem

Kartenpreis: 18,00 €, erm. 11,50 €

## „GROSSARTIGES SPIEL DES GESAMTEN ENSEMBLES...“

Mutter Courage in der Pressekritik der Wablinger Kreiszeitung

# Nicht alle halten diesem Theaterabend stand

Krieg im Theater – eine subtil aktualisierte „Mutter Courage“ im Waiblinger Bürgerzentrum

Von unserer Mitarbeiterin  
Ursula Quast

### Waiblingen.

Den „Nährboden des Krieges, die Hoffnung auf Profit durch den Krieg“ wollte Bert Brecht mit seiner „Mutter Courage aufzeigen. Auf einer völlig nackten Bühne brachte die Regisseurin Bettina Montazem des Theaters Die Baustelle Köln keine Gewehre, keinen Geschützdonner, kein Blut, keine Flüchtlingströme auf die Bühne. Und doch kroch ihre Inszenierung wie beißender Trümmerrauch in den Saal. Manchem Zuschauer raubte das die Luft zum Atmen. Nicht alle hielten dem Abend stand.

Die Marktenderin Anna Fielding, genannt Courage, lebt vom Handel mit den Kriegsparteien. Sie hält damit sich und ihre zwei Söhne, Elif und Schweizerkas, und ihre traumatisierte, stumme Tochter Katrin über Wasser. Mehr oder weniger gut organisiert, taumelt sie durchs Kriegsgeschehen. Sie immer arrangierend mit der Realität. Der Mensch muss durchkommen.

Die Courage versucht ihre Söhne herauszuhalten aus den Forderungen des Krieges. Sie findet Verbündete, schlägt sich mal mit der einen, dann mit der anderen Seite herum. Nur einmal geht die geschickte Händlerin zu weit. Als sie ihren gefangenen genommenen Sohn herauskaufen will. Und zu lange feilscht. Der Sohn büßt ihre Berufskrankheit mit dem Tod. Der zweite Sohn stirbt, weil er in Friedenszeiten weiter tut, was im Krieg normal ist. Er macht keinen Unterschied zwischen Zeiten, die sich nur auf dem Papier undefinieren. Und die tem-

poräre Rechtsauffassung auf dem Urteils-papier macht für ihn keinen Unterschied mehr. Er verliert sein Leben gewaltsam. Und Katrin? Sie zeigt Erbarmen. Und büßt auch das mit dem Tode. Die Courage aber sucht den nächsten Krieg, um nicht zu verhungern. Sie lebt vom Kriege, von dem, was er dem Menschen übrig lässt.

Unausweichlich, zwar als Chronik aus dem 30-jährigen Krieg betitelt, präsentiert sich hier eine zeitlose Kriegsrealität, beängstigende Endlosigkeit vermittelnd. Krieg seit Anbeginn des Lebens und ewig aufflackernde Kriegsnester, die keine Feuerwehr der Welt zu löschen vermag.

### Das Grauen klebt im Raum

Das Grauen klebte, inmitten gewollter Bühnenkargheit, zäh im Raum, zäh maß die Zeit, zäh zog der Abend sich hin und doch – er zog in Bann. Nicht zuletzt durch das großartige Spiel des gesamten Ensembles. Um Doris Otto als kräftige, fesselnd klare Courage gruppierte sich durchweg beeindruckendes schauspielerisches Können.

Aber Lust? Erregt solches Bühnengeschehen Lust? Spornet es an zur Veränderung? Denn das ist, was Brechts Theorie des epischen Theaters wollte. „Die Lust am Erkennen erregen, den Spaß an der Veränderung der Wirklichkeit organisieren.“ Keine Verführung durch einen romantischen Helden sollte den Zuschauer bewegen. Verfremdung statt Identifikation. Brechts Theater wollte den Intellekt kapern. Und damit Veränderung provozieren an unhaltbaren Zuständen. Montazem hegt Zweifel an der

Wirkung seiner Idee.

37 Kriegsschauplätze sind derzeit auf der Erdkugel dokumentiert. Man kann den Kopf drehen und wenden, wie man will. Die Fratze des Terrors, der Gewalt, der kriegerischen Auseinandersetzung grinst einen überall an. Informationen quellen aus jedem Monitor. Erkennen über Information und logische Ursachenforschung scheint heute leichter denn je. Macht Brechts Idee noch Sinn im Computerzeitalter?

Montazem erläutert zu später Stunde in einem Nachgespräch ihren nur zögerlich umgesetzten Versuch, Katrin einen Fokus zu geben, den Brecht nicht vorgesehen hat. Für sie ist Katrin der Ansporn, sie ist die Heldin, die anrührt und damit zu anderem Erkennen führen kann.

Katrins selbstlose und damit mutige Tat rettet den Glauben an die Menschlichkeit, auf die wir doch alle noch hoffen. Um bestehen zu können und nicht dort zu landen wo viele längst sind, die sagen: Bleibt draußen, ihr Flüchtlinge vor dem Leid der Welt. Wir haben es hier nicht und wollen es auch nicht spüren durch euch.

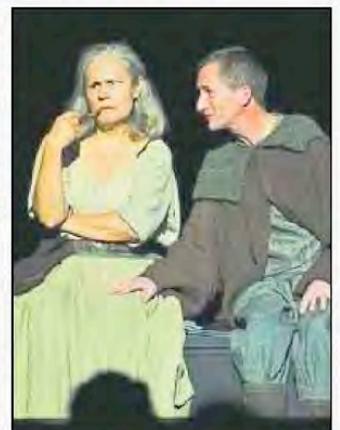
Was tun, wenn die Welt an einer Informationsfülle krankt, die jedes Erkennen erschlagen kann, und gleichzeitig an großen Gefühlen eräuft, die in Dauerschleife aufgerufen werden, selbst wenn es um den Verkauf eines schlichten Joghurtbechers geht. Mitgefühl braucht der nicht. Aber die Menschen, die uns begegnen, gleich welcher Herkunft, brauchen es.

Montazem setzt auf ihre eigene Leidenschaftlichkeit des Theatermachens. Und gewinnt mit dem Grauen, das ihr zu zeichnen gelingt. Keiner will es haben. Doch das Ver-

lassen des Theaters wird nicht helfen dagegen. Und so bringen die, die gehen, die bleiben, zum Nachdenken, Fühlen und Erkennen: Nicht gegen die Flüchtlinge sollten wir demonstrieren. Sondern mit ihnen.

Gegen die Kriege der Welt, für ein Leben in Frieden. Gegen Geschäftsmöglichkeiten, die Kriege bieten.

Für Verdienst- und Existenzmöglichkeiten in einer friedlichen Welt.



Eine kriegsmüde Mutter Courage.

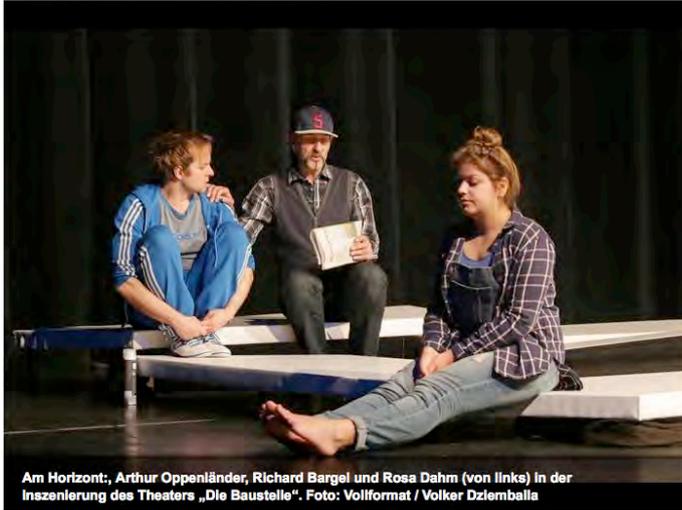
Bild: Meyer

## „ ... SCHAFFTE ES, DAS JUNGE PUBLIKUM ZU BERÜHREN ...“ „AM HORIZONT“ in der Pressekritik der Main-Spitze / Rhein Main Presse

Kultur vor Ort

22.04.2016

### Kölner Theater-Ensemble thematisiert in Rüsselsheim die Alzheimer-Krankheit



Am Horizont, Arthur Oppenländer, Richard Bargei und Rosa Dahm (von links) in der Inszenierung des Theaters „Die Baustelle“. Foto: Vollformat / Volker Dzlemballa

RÜSSELSHEIM - Der Schauspieler Peter Falk vergaß seine legendäre Figur „Columbo“, der Boxer Bubi Scholz erkannte seine besten Freunde nicht mehr und Gunter Sachs nahm sich das Leben, in der Annahme er leide an der „ausweglosen Krankheit A.“. Rund 1,5 Millionen Deutsche leiden an der hirnorganischen Krankheit, die nach dem Deutschen Alois Alzheimer benannt wurde. Gedächtnis-, Orientierungs- und Sprachstörungen sind dabei unterschiedlich stark ausgeprägt, am Ende der Alzheimer-Krankheit, die nicht heilbar ist, steht nach einem langen Leidensweg von Patient und Angehörigen der Tod.

Das Kölner Theater „Die Baustelle“ setzte sich in dem Schauspiel „Am Horizont“ mit der Thematik auseinander und schaffte es

dabei nicht nur, junges Publikum auf der Hinterbühne des Theaters zu informieren, sondern auch zu berühren und den Bogen von der pubertierenden zur alten, dementen Generation zu spannen. Das „anstrengende Stück“, wie es Regisseurin Bettina Montazem bezeichnete, schaffte es, in kurzer Zeit einen Eindruck von der Krankheit sowie deren Verlauf zu entwickeln. Doch nicht nur das. Emotionale Höhen und Tiefen, die Parallelwelten der gesunden Jugend und des geistig Zerfallenden sowie die Unterschiede der Generationen wurden dabei nicht nur vom Spiel der drei Akteure, sondern auch vom Bühnenbild, das aus schwarz-weißen, kurzen Laufstegen in unterschiedlichen Ebenen bestand, aufgegriffen und vermittelt. Nacheinander wurden die Facetten der Krankheit dargestellt. Das langsame anfängliche Vergessen und die Verzweiflung beim Erkennen der Krankheit.

„Das Leben ist ein großes schwarzes Loch, das alles verschlingt wenn ich mich umdrehe“, lautet der Ruf des verzweifelten Großvaters. Panik, die sich zur Reizbarkeit und Aggression steigert, bis hin zum endgültigen Vergessen von Geschehnissen, geliebten Personen und dem eigenen Ich. Obwohl einzelnen Szenen zum Schmunzeln verführten, blieben Lacher beim jungen Publikum gänzlich aus. Egal, ob das Entdecken des Perversen, der nur das eigene Ich im Spiegel war, oder dem Herumtanzen in Windelhosen zur gesummten Batman-Melodie, blieb eines stets im Vordergrund: Dass es sich um einen Menschen handelt, der von einer Krankheit ergriffen ist, die das eigene Ich bis zur Unkenntlichkeit frisst, und dass weder Medikamente noch aufopferungsvolle Pflege helfen, die Situation zu verbessern oder gar umzukehren.

Beeindruckt waren am Ende nicht nur die Ensemble-Mitglieder von der Konzentration und Ernsthaftigkeit des Publikums, sondern auch die Schüler von der Thematik. Denn Alzheimer kann schließlich jeden treffen.

### Und eine Mitarbeiterin des Theater Rüsselsheim schrieb uns:

... an dem Tag, an dem das Theaterstück "Am Horizont" aufgeführt wurde, arbeitete ich und hatte das Glück mir dieses anzusehen. Trotz vieler Jahre im Theater und vielen Stücken, die ich mir ansah, hatte ich noch nie das Gefühl jemandem mitzuteilen, wie sehr es mich berührte, wie lange es mich den Tag lang noch beschäftigte und wie fasziniert ich war, dass man mit so wenig Bühnenbild so viel bewirken kann. Es war auch etwas ganz neues zu sehen, dass eine ganze Schulklasse still da sitzt und wie gebannt zusieht. Einfach toll! - N. M.

## SCHÖNE VIDEOS VOM KONZERT IN LANGEN ( 29.04.16)

Richard Bargel & Dead Slow Stampede: „I Will Die For You“ und „I Feel so Good“ – Live!



[www.youtube.com/watch?v=inQr7EnEhjg](http://www.youtube.com/watch?v=inQr7EnEhjg)



[www.youtube.com/watch?v= O8O6G-5-AQ](http://www.youtube.com/watch?v=O8O6G-5-AQ)

Zwei ältere Songs, frisch und neu aufgelegt: Links „I Will Die For You“ und rechts der ultimative, sensationelle, nicht jugendfreie Maultrommel-Blues, mein Song von 1977 (LP Blue Steel)!

Danke an Fabio, Geert und Jo, die meinem spontanen Einfall, das Stück ohne vorherige Probe zu spielen, so kompetent und spielsicher folgten!!!

---

## FOTOS VOM KONZERT IM SCHÖFFELPARK-ENSPHEL ( 30.04.16)

Tony Joe Gardner schoss die wunderbaren Aufnahmen im außergewöhnlichen Ambiente



## PREISFRAGE: WAS MACHT RICHARD BARGEL AUF DEM FOTO?



Foto: Tony Joe Gardner

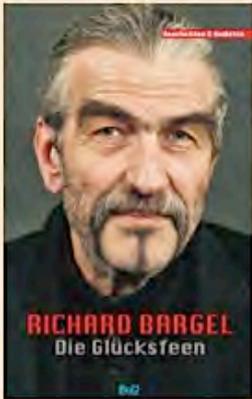
- A. Zähne mit Zahnseide putzen?
- B. Schnurrbart glätten?
- C. Kamm blasen?
- D. Mikrophon reparieren?
- E. Pickel ausdrücken?
- F. Maultrommel spielen?
- G. Knoten in der Zunge lösen?
- H. Lippenstift auftragen?
- I. Oberkiefer massieren?

Lösung mit einer Mail an mich:  
richard.bargel@web.de

**Einsendeschluss: 31.05.2016**

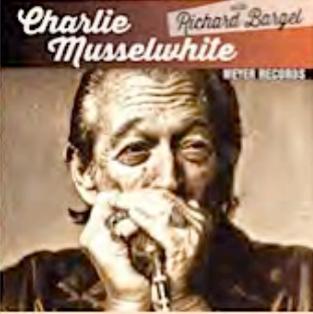
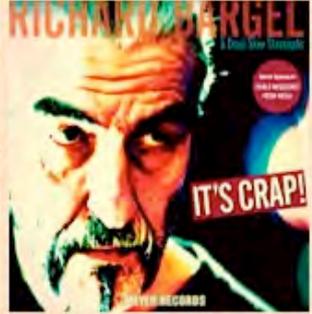
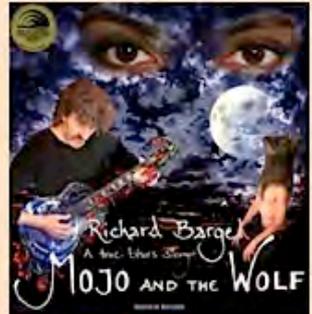
Preis: 3 x Buch „Die Glücksfeen“

## EIN KÜNSTLER LEBT NICHT NUR VOM APPLAUS



**Diese Artikel sind über mich erhältlich.  
Einfach Email schreiben an:  
[richard.bargel@web.de](mailto:richard.bargel@web.de)**

Bücher: je 10 €  
CDs Fresh Tracks, Mojo & The Wolf, Bones, Live, Men In Blues, It's Crap: 15 €  
LP Babe! 15 € | LP Bones 20 € | DP-LP Live 30 €  
LP It's Crap! 25 €  
10-inch LP Musselwhite w/ Bargel 15 €  
Alle Preise plus Porto + Verpackung



ALWAYS HAVE A LOOK ON THE BRIGHT WEBSITES OF

[www.richardbargel.de](http://www.richardbargel.de)

[www.facebook.com/richardbargel](https://www.facebook.com/richardbargel)

[www.facebook.com/richard.bargel.3](https://www.facebook.com/richard.bargel.3)